

+++

Im Juli 2013 trat **Dr. Sabrina Zajak** am Institut für Soziale Bewegungen der RUB die Juniorprofessur „Globalisierungskonflikte, Arbeit und soziale Bewegungen“ an. Ein Jahr zuvor wurde sie in Köln mit einer Arbeit zum Thema „Transnationale



Foto: Tobias Schundelein

Einflusswege von Gewerkschaften und NGOs auf Arbeitsbeziehungen in China“ promoviert. Zuletzt war Sabrina Zajak wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität Berlin. Zahlreiche Forschungsaufenthalte führten die Sozialwissenschaftlerin in die VR China, Schweiz, Niederlande sowie in die USA, wo sie 2009/10 einen Gastaufenthalt in Harvard absolvierte. Als stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Instituts für Protest und Bewegungsforschung pflegt Zajak weiterhin Verbindungen nach Berlin. Sie grün-

dete auch das Nachwuchsnetzwerk der DFG „Neue Perspektiven auf Soziale Bewegungen und Protest“. *Thea Struchtemeier/Presse HGR*

+++

Seit Herbst 2013 bereichert **Prof. Dr. Chris Lorenz** das Institut für soziale Bewegungen der RUB (ISB). Er ist als Gastprofessor im Rahmen einer zweijährigen Marie-Curie-Fellowship der Gerda Henkel Stiftung im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets. Chris Lorenz ist Dozent für Historische Kultur Deutschlands an der Freien Universität Amsterdam sowie am Duitsland Instituut Amsterdam. Seine Schwerpunkte sind u. a. Theorie der Geschichte, moderne deutsche Historiografie des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die Hochschulpolitik der letzten 40 Jahre. 1996 erhielt Lorenz den Internationalen Forschungspreis der Humboldt-Stiftung für die Geisteswissenschaften. Es folgten verschiedene Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren im In- und Ausland. Im ISB forscht Lorenz zum Begriff von Zeit in der Geschichtswissenschaft. Sein Interesse fokussiert den Umgang mit Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in den Geschichtsdarstellungen der Zeithistoriker/innen. *Thea*



Foto: Struchtemeier

Struchtemeier/Presse HGR